

Unser Gemeindebrief



**Evangelisch-Freikirchliche
Gemeinde Hofgeismar**

www.efg-hofgeismar.de

im Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden in Deutschland K.d.ö.R.



Schöner Frühling, komm doch wieder,
Lieber Frühling, komm doch bald,
Bring' uns Blumen, Laub und Lieder,
Schmücke wieder Feld und Wald.

Hoffmann v. Fallersleben

Februar / März 2017

Monatsspruch Februar:

Wenn ihr in ein Haus kommt, so sagt als erstes:
Friede diesem Haus!

Lukas 10,5



Monatsspruch März:

Vor einem grauen Haupt sollst du aufstehen
und die Alten ehren und sollst dich fürchten
vor deinem Gott; ich bin der HERR.

Levitikus 19,32

Jahreslosung 2017

Gott spricht: Ich schenke euch ein neues Herz und lege einen neuen Geist in euch.

Hesekiel 36,26

Gottes ganz besondere „Operationstechnik“ ist die Neuschaffung des Menschen. Hierzu benötigt er keine chirurgischen Instrumente wie Skalpell, Pinzetten oder Nahtmaterial. Er verändert eher das „Innere“, also den Sitz unserer Persönlichkeit. Mit dem Begriff „Herz“ vergleicht die Bibel unser inneres Wesen, das alle Sehnsüchte und Entscheidungen steuert. Ganz ähnlich verhält es sich auch mit dem Begriff „Seele“, der allerdings wie kein anderer biblischer Begriff die Komponenten von Rettung und Verlorenheit anzeigt.

Nun machen wir vom ersten Schritt der sprachlichen Auseinandersetzung, gemeinsam den zweiten Schritt hinüber zum Bedeutungsgehalt der Jahreslosung für 2017.

So mancher Mensch möchte ja von ganzem Herzen und mit ganzer Seele Gott dienen. Doch man merkt sehr schnell, dass man in seiner eigenen Seele „gefangen“ ist. Das bemerkten bereits viele Dichter und Denker schon längst vor uns. Hier ein paar Beispiele:

Goethes Faust	>	Zwei Seelen wohnen, ach! in meiner Brust
Sigmund Freud	>	Gut und Böse sind eine Erfindung der Religion
Buddha	>	Fleisch und Geist müssen bedürfnislos werden

„Wollen und Vollbringen“ entspricht der Gleichung von „Wunsch und Unfähigkeit“. Hesekiel, der aus einer Priesterfamilie stammte, verkündigte mit immer wieder neuen Bildern die von Gott aufgetragene Botschaft. Das Volk Israel wollte diese Worte nicht hören und lehnte sich gegen den Propheten auf. So wie Jesus, als Prophet im eigenen Lande auch nichts galt (Mk. 6,4).

Dieses permanente Muster der Auflehnung gegen Gottes Wort, führt auch bis heute zwangsläufig zu eignen Mitteln und Wegen der Erlösung. So hallt es noch aus der Tragödie des Faust II. bis heute ...

„Wer immer strebend sich bemüht, den können wir erlösen!“

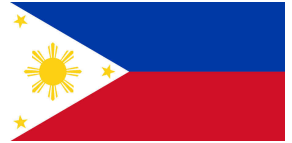
Der Wunsch nach Selbsttransformation ist tief in unserer westlichen Kultur verwurzelt, ja er hat bisweilen eine religiöse Dimension. Es ist das „Gegenkonzept“ der schenkenden Gnade unseres Gottes. Nur er kann uns zu neuen Menschen machen, die nicht mehr nach Selbstdisziplin, Moral und Optimierung des Verhaltens streben müssen. Gott schenkt uns einen neuen Geist, damit wir werden, wie er uns gedacht hat.

Horst Weißer



4 Weltgebetstag

Zum Weltgebetstag von den Philippinen am 3. März 2017



Was ist denn fair?

„Was ist denn fair?“ Direkt und unvermittelt trifft uns diese Frage der Frauen von den Philippinen. Sie lädt uns ein zum Weltgebetstag 2017 – und zum Nachdenken über Gerechtigkeit.

In einem alters- und konfessionsgemischtem Team haben über 20 Christinnen den Gottesdienst dafür erarbeitet. Diese Gebete, Lieder und Texte werden am 3. März 2017 rund um den Globus wandern. Dann dreht sich in Gemeinden in über 100 Ländern der Erde alles um den Inselstaat in Südostasien.

Die 7.107 Inseln der Philippinen liegen im Pazifischen Ozean. Ihre tropischen Urwälder und bizarren Korallenriffe beherbergen artenreiche Ökosysteme. Tauchreviere und weite Sandstrände begeistern jedes Jahr Millionen Urlauber. Die Folgen des Klimawandels treffen die Philippinen aufgrund ihrer geographischen Lage besonders hart: Mit Taifunen, Vulkanausbrüchen und Erdbeben gehören sie zu den Ländern, die am stärksten von Naturkatastrophen betroffen sind.

Die gesamte Inselgruppe zeichnet sich durch eine Vielfalt an Völkern, Kulturen und Sprachen aus. Trotz ihres Reichtums an natürlichen Ressourcen und Bodenschätzen prägt eine krasse soziale Ungleichheit die Philippinen. Die meisten der rund 100 Millionen Einwohner profitieren nicht vom wirtschaftlichen Wachstum. Auf dem Land haben wenige Großgrundbesitzer das Sagen, während die Masse der Kleinbauern kein eigenes Land besitzt. Die Wurzeln dieser Ungleichheit gehen zurück bis in die 330jährige spanische Kolonialzeit. Wer sich heute für Menschenrechte, Umweltschutz, Landreformen oder die Rechte der indigenen Bevölkerung engagiert, lebt oft gefährlich.

Auf der Suche nach Perspektiven zieht es viele Filipinas und Filipinos in die 17-Millionen-Metropolregion Manila. Rund 1,6 Millionen wandern Jahr für Jahr ins Ausland ab und schuften als Hausangestellte, Krankenpfleger oder Schiffspersonal in Saudi-Arabien, den USA, Europa, Hongkong oder Singapur. Ihre Überweisungen sichern den Familien das Überleben, doch viele der Frauen zahlen einen hohen Preis: ausbeuterische Arbeitsverhältnisse, körperliche und sexuelle Gewalt.

Die Philippinen sind das bevölkerungsreichste christliche Land Asiens, über 80 Prozent der Bevölkerung sind katholisch. Glaube und Spiritualität prägen die philippinische Kultur. Rosenkränze und Marienfiguren schmücken Wohnungen und Autos.

...

...

War die römisch-katholische Kirche zu Kolonialzeiten eng mit den Mächtigen verbunden, so setzen sich viele Priester und Ordensfrauen heute für die Armen und Entrechteten ein. Auch Vertreter der protestantischen Kirchen sind stark gesellschaftlich engagiert. Neben einer buddhistischen Minderheit, sind rund 5 Prozent der Bevölkerung muslimisch. Der Großteil von ihnen lebt von jeher im südlichen Mindanao.

Mit Merlyn, Celia und Editha kommen beim Weltgebetstag 2017 drei fiktive Frauen zu Wort, deren Geschichten auf wahren Fakten beruhen. Sie laden uns ein, unseren eigenen Kreis zu öffnen.

Im Reformationsjahr 2017 kann das heißen, dass wir andere nach ihren Geschichten fragen: zum Beispiel Frauen aus christlichen Glaubensgemeinschaften, die noch nie beim Weltgebetstag mitgemacht haben, oder geflüchtete Menschen in unserer Nachbarschaft.

Wenn wir diesen bisher ungehörten Geschichten von den Philippinen und von Nebenan Raum geben, dann wird unsere Welt ein bisschen bunter, so wie im diesjährigen Titelbild von Rowena Apol Laxamana-Sta.Rosa.

Wir werden uns zugleich die Frage stellen, die unsere philippinischen Schwestern uns zumuten: „Was ist denn fair?“ Die Verfasserinnen setzen die Geschichten von Merlyn, Celia und Editha in Kontrast zum biblischen Gleichnis der Arbeiter im Weinberg (Mt 20, 1-16). Als Gegenmodell zur profit-orientierten Konsumgesellschaft sehen sie auch die indigene Tradition des Dagyaw oder Bayanihan: Alle arbeiten gemeinsam und teilen die Ernte.

Der Weltgebetstag der philippinischen Christinnen ermutigt zum Einsatz für eine gerechte Welt. Ein Zeichen dafür sind die Kollekten der Gottesdienste in Deutschland, die Frauen- und Mädchenprojekte weltweit unterstützen. Darunter sind acht Partnerorganisationen auf den Philippinen, die sich u.a. für politische und gesellschaftliche Beteiligung sowie die Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen und Kinder engagieren.



Motivbild WGT 2017

Lisa Schürmann

Weltgebetstag der Frauen - Deutsches Komitee e. V.

Februar 2017

Datum	Uhrzeit	Veranstaltung
05.02.	10:00	Gottesdienst mit Abendmahl Predigt: Pastor i.R. Ernst Schirrmacher anschl. Kirchenkaffee
12.02.	10:00	Gottesdienst / anschl. Kirchenkaffee Predigt: Egon Sprecher
19.02.	10:00	Gottesdienst / anschl. Kirchenkaffee Predigt: Pr. Horst Weißer
25.02.	15:00	Jahresgemeindestunde
26.02.	14:30	Gottesdienst / anschl. Kirchenkaffee Predigt: Pastor Ralf Frieske



März 2017

Datum	Uhrzeit	Veranstaltung
02.03.	19:00	Vorbereitungstreffen Weltgebetstag der Frauen EFG-Hofgeismar
03.03.	19:00	Weltgebetstag der Frauen EFG-Hofgeismar
05.03.	10:00	Gottesdienst mit Abendmahl Predigt: Pastor i.R. Dietrich Weiland
12.03.	10:00	Gottesdienst / anschl. Kirchenkaffee Predigt: Pastor Hinrich Schmidt
19.03.	10:00	Gottesdienst / anschl. Kirchenkaffee Predigt: Pastor i.R. Siegfried Schmidt-Ehl
26.03.	10:00	Gottesdienst / anschl. Kirchenkaffee Predigt: Pr. Horst Weißer

8 Aus dem Gemeindeleben

Ein kleiner Rückblick ...

Auf Sand gebaut

"Wer sich meine Worte nur anhört, aber nicht danach lebt, der ist so unvernünftig wie einer, der sein Haus auf Sand baut." (Matth. 7, 26)

Ja, da meint man, die Baptisten wären früher bibeltreuer gewesen, aber nix da!

So haben sie in den 60-ern den Eingangsbereich unseres Gemeindezentrums nur auf Sand gebaut - wie uns auch Bauspezialist Franco Ferro bestätigte. Jesus hatte schon recht, als er das vor 2000 Jahren schon unvernünftig fand, obwohl Jesus ja aus einer Zimmermann- und nicht aus einer Bau-Familie stammte. Tja, und so musste denn auch nochmal der Bagger her, um die inzwischen bedenklich verschobene Treppe wieder zu richten und damit sonst mögliche Stürze zu vermeiden.

Ein weiterer Baufehler, mangelhafte Isolation vor aufsteigender Feuchtigkeit neben der Eingangstür, konnte dann gleichzeitig mitbehooben werden.

Dies hat dann zwar wieder einiges gekostet, aber bei unserer gutmütigen Baufirma blieben wir finanziell gerade noch im moderaten Bereich.



...

Weihnachten fiel dagegen sehr günstig aus.

Am 4. Advent fand traditionsgemäß wieder der Sonntagsschul-Weihnachts-Gottesdienst statt, zu der sich die Pastorin Svenja Erlach einiges ausgedacht hatte. Leider musste sie aber wegen Krankheit ganz kurzfristig absagen.

Nach Modifikation ihrer Vorbereitungen konnte die Feier aber dennoch schön weihnachtlich stattfinden, womit einmal mehr bewiesen war, dass wir auch künftig keinerlei Sorgen haben müssen, wenn uns etwaige Prediger fehlen, eben weil auch in unserer kleinen Gemeinde solche Gaben vorhanden sind.



Heilig Abend wurden wir dann ganz besonders beschert, nicht nur durch unsere Organistin Christiane Kettschau und dem erweiterten Lotte-Roy-Ringleb-Chor, sondern insbesondere durch viele liebe Gäste, die unsere Kapelle füllten, wie schon lange Zeit nicht mehr. Das Wunder der Heiligen Nacht.



Weihnachtsfeiern

Im Dezember fanden die Weihnachtsfeiern von Rebecca's und Felicia's Schulklassen in unseren Gemeinderäumen statt.

Gemeinsam mit den Eltern der Schulkinder fanden in der Adventszeit gemütliche Nachmittage mit Tee, Kaffee, Plätzchen und mit Basteln statt.



Alle haben sich wohlgefühlt und von den Kindern, Eltern und Lehrerinnen ein großes Dankeschön an unsere Gemeinde, daß die Schulklassen in unseren Gemeinderäumen feiern durften.

Michaela Scholz

Sonstiges

Alle Mitglieder und Freunde der Gemeinde sind herzlich eingeladen zur Jahreshauptversammlung am Samstag, 25.02.2017 um 15 Uhr. Über eine rege Beteiligung würden wir uns freuen.

Das Leitungsteam der EFG Hofgeismar

Umzüge

Gesundheitliche Gründe haben dazu geführt, dass Waltraud Gähler in ein Seniorenheim umziehen musste. Hier die geänderte Anschrift:

Waltraud Gähler
Werk-Hilfe e.V. Calden
Zum Hegergrund 4b
34379 Calden

Tel.: 05674 / 2154308

Umgezogen sind auch Christiane und Detlef Ross. Sie sind ab sofort unter folgender Adresse erreichbar:

Christiane Ross
Dr. Detlef Ross
Am Markt 14
25462 Rellingen (Holstein)

Tel.: 04101 / 5904155



Redaktion:

Klaus Weinmeister V.i.S.d.P.

Anmerkungen zum oder Material für den Gemeindebrief kann gerne auch per E-Mail an die Redaktion gesendet werden.

E-Mail Adresse: gemeindebrief@gmx.de

Rückfragen: Klaus Weinmeister

Tel.: 05671 / 40195

Quellen

Texte: Textbeiträge sind namentlich erwähnt

Fotos: Gemeindebrief (Magazin für Öffentlichkeit), Eckart Schulze, Michaela Scholz

Druck: baunataler integrationsbetriebe gGmbH, prolab4@compuserve.de

Die Artikel in diesem Gemeindebrief geben die Meinung des jeweiligen Autors wieder. Die Redaktion behält sich vor, Beiträge nicht in der ursprünglichen Fassung wiederzugeben.

Redaktionsschluss für den nächsten Gemeindebrief: 10.03.2017



Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Hofgeismar (Baptisten)

im Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden in Deutschland, K.d.ö.R.

Gemeindezentrum
Zwiebelsfelder Weg 13
34369 Hofgeismar



Im Internet:

<http://www.efg-hofgeismar.de>

Gemeindeleitungsteam:

Armin Mascher	Tel.:	05671 / 5167
Uta Schulze	Tel.:	05673 / 5099829

Gemeindekonten:

Kasseler Sparkasse, Hofgeismar
IBAN: DE91 5205 0353 0100 0671 89

BIC: HELADEF1KAS

Kasseler Bank, Hofgeismar
IBAN: DE41 5209 0000 0080 3480 02

BIC: GENODE51KS1

Spar u. Kreditbank EFG, Bad Homburg
IBAN: DE29 5009 2100 0000 2184 05

BIC: GENODE51BH2